

Das Leben braucht meine Antwort

„Wer wird Millionär?“ in über 80 Ländern gibt es diese Sendung. Sicher, manche träumen von dem großen Gewinn. Andere wollen ihr Wissen unter Beweis stellen wie auch in anderen bekannten Quizsendungen wie z. B. „Gefragt – gejagt“. Für die richtige Antwort können die Kandidaten unter mehreren Möglichkeiten wählen. Aber sie müssen sich in einem bestimmten Zeitfenster entscheiden.

Im Alltag geht es uns ähnlich: wir müssen uns entscheiden zwischen verschiedenen Möglichkeiten: was essen wir heute? Welchen Film schauen wir? Wie verbringen wir die Ferien und den Urlaub? Und dann gibt es die großen Fragen des Lebens: Mit wem teile ich mein Leben? Welchen Beruf übe ich aus? Welche Werte geben wir den Kindern mit auf den Weg? Ich muss mich entscheiden. Viele Wege sind möglich. Ich kann sie nicht alle gehen. Manchmal helfen dann die „Joker“ wie bei „Wer wird Millionär?“: plötzlich fallen zwei Möglichkeiten weg. Ich kann jemanden anrufen, einen guten Freund um Rat fragen. Ich kann mich nach der Mehrheit richten. Aber ich muss mich dann auch entscheiden. Nicht der Freund oder die Anderen geben die Antwort. Die Antwort gebe ich. Ich muss mich entscheiden. Ich lebe mein Leben.

„Leben und Tod lege ich dir vor, Segen und Fluch. Wähle also das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen.“ So lesen wir in der Bibel (*Deuternomium, 5. Buch Mose 30,19*). Wähle das Leben. Dafür darf ich mich entscheiden. Ich denke, ein gutes Kriterium für die Fragen, die sich uns immer wieder stellen: Was macht mich lebendiger?

Ich wünsche Euch und Ihnen erholsame Ferien und Urlaubstage.

Albin Krämer, Dekan
Leiter der Pfarreiengemeinschaften Frankenapostel und Retztal